



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Beantwortung der Interpellation 2015-026 von Sabrina Corvini-Mohn, CVP, vom 15. Januar 2015: "FMS abbrechen und dann..."**

Datum: 28. April 2015

Nummer: 2015-026

Bemerkungen: **Verlauf dieses Geschäfts**

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

vom 28. April 2015

Beantwortung der Interpellation [2015-026](#) von Sabrina Corvini-Mohn, CVP, vom 15. Januar 2015: "FMS abbrechen und dann..."

1. Wortlaut der Interpellation

Am 15. Januar 2015 reichte Sabrina Corvini-Mohn die Interpellation "FMS abbrechen und dann..." (2015-026) ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Im Kanton Basel-Landschaft steht die Fachmittelschule (FMS) SchülerInnen offen, die ihre Allgemeinbildung vertiefen und erweitern möchten und die gleichzeitig eine weiterführende Ausbildung in einem der vier Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Kunst oder Pädagogik anstreben.

Die FMS ist durch ihre vertiefte Allgemeinbildung, den Unterricht in den Berufsfeldern und die gezielte Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen eine gute Vorbereitung auf Ausbildungen in den genannten Bereichen.

So wird die FMS nach drei Jahren mit dem gesamtschweizerisch anerkannten Fachmittelschul-Ausweis abgeschlossen. Dieser Ausweis ermöglicht den jungen Erwachsenen den Zugang zu Höheren Fachschulen (HF) und anderen Berufsausbildungen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. *In den letzten vier Jahren schlossen durchschnittlich ca. 230 SchülerInnen die Fachmittelschule im Kanton Basel-Landschaft ab. Im Durchschnitt brachen im selben Zeitraum jeweils ca. 30 SchülerInnen die FMS ab. Die Abbruchquote liegt zwischen 10 und 15 Prozent. Wie hoch liegt diese Quote bei den anderen weiterführenden Schulen (schulische Angebote im Anschluss an die Volksschule) in unserem Kanton?*
2. *Sind die Abbruchquoten in BL im Vergleich zu anderen Deutschschweizer Kantonen eher hoch oder eher tief (tabellarische Auflistung erwünscht)?*
3. *Ist bekannt, aus welchen Gründen SchülerInnen die FMS abbrechen? Wenn Nein: Könnte man diese Gründe ermitteln, um in Zukunft den Abbrüchen gezielt entgegenwirken zu können?*

2. Einleitende Bemerkungen

Der Regierungsrat erachtet es als wichtig, die Abbruchquoten in allen Ausbildungen zu senken. Die Abbruchquote der FMS im Kanton Basel-Landschaft ist nicht alarmierend hoch und bewegt sich im Rahmen der Abbruchquoten der anderen Schularten auf der Sekundarstufe II.

Die Leitungen der Fachmittelschulen sind daran interessiert, dass sich nur Jugendliche anmelden, die sich eignen und für die der Weg über die FMS der beste Weg ist. Deshalb spielt die Laufbahnberatung eine zentrale Rolle. Ein Ausdruck dieser Bestrebungen und der bereits begonnen Zusammenarbeit zwischen Berufsbildung und Vollzeitschulen ist die Tatsache, dass an der Berufsschau 2015 das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, die Fachmittelschulen, Wirtschaftsmittelschulen und Gymnasien einen gemeinsamen Informationsstand betreiben.

Die stufenübergreifende Laufbahnberatung soll weiter ausgebaut werden und mittelfristig dazu führen, dass die Abbruchquoten bei allen Ausbildungen abnehmen. Ein weiteres Zeichen der begonnen Zusammenarbeit ist das erste gemeinsame Schulleitungsforum aller Schulstufen inkl. Berufsbildung vom 26. August 2015. Das Tagungsthema wird die Schullaufbahn über alle Stufen sein.

3. Beantwortung der Fragen

1. *In den letzten vier Jahren schlossen durchschnittlich ca. 230 SchülerInnen die Fachmittelschule im Kanton Basel-Landschaft ab. Im Durchschnitt brachen im selben Zeitraum jeweils ca. 30 SchülerInnen die FMS ab. Die Abbruchquote liegt zwischen 10 und 15 Prozent. Wie hoch liegt diese Quote bei den anderen weiterführenden Schulen (schulische Angebote im Anschluss an die Volksschule) in unserem Kanton?*

Antwort des Regierungsrats:

Die Abbruchquoten an den Gymnasien und an der WMS des Kantons BL liegen mit je 15-20% etwas über der Abbruchquote der Fachmittelschulen.

2. *Sind die Abbruchquoten in BL im Vergleich zu anderen Deutschschweizer Kantonen eher hoch oder eher tief (tabellarische Auflistung erwünscht)?*

Antwort des Regierungsrats:

Es gibt zwar Vergleiche der Abbruchquoten für Gymnasien in der Schweiz (cf. Bildungsbericht 2014) nicht aber für Fachmittelschulen. Nachfragen in anderen Kantonen führten nicht zum Erfolg. Entweder wurden die Zahlen nicht erhoben oder als zu sensibel für eine Veröffentlichung gewertet. Gemäss informellen Gesprächen ist davon auszugehen, dass keine erheblichen Unterschiede bestehen.

3. *Ist bekannt, aus welchen Gründen SchülerInnen die FMS abbrechen? Wenn Nein: Könnte man diese Gründe ermitteln, um in Zukunft den Abbrüchen gezielt entgegenwirken zu können?*

Antwort des Regierungsrats:

Die Gründe für den Abbruch der FMS wurden bisher nicht systematisch erfasst. Trotzdem lässt sich aufgrund vieler Gespräche und Rückmeldungen beurteilen, welches die häufigsten Gründe sind. Schüler/-innen treten vor allem während der 1. Klasse oder am Ende der 1. Klasse aus. Die Gründe sind in absteigender Häufigkeit:

1. Die Promotionsbedingungen werden nicht erreicht, also der Übertritt in die nächste Klasse nicht geschafft. Häufig erfolgt ein Wechsel (oft ohne Zeitverlust) in die BVS2, der Beginn einer Lehre oder der Übertritt in eine Privatschule.
2. Die Schülerin bzw. der Schüler realisiert, dass die FMS die falsche Wahl war. Oft erfolgt dann ein Wechsel ohne Zeitverlust in die WMS oder der Eintritt in eine Lehre.
3. Erreichen die Schülerinnen und Schüler sehr gute Noten, können sie (mit Repetition) ins Gymnasium überreten. Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg wählen, schafften entweder bei Eintritt in die FMS den gewünschten Übertritt ins Gymnasium nicht oder sie entdeckten während ihrer Zeit an der FMS die Freude an intellektuell anspruchsvoller Herausforderungen.

Wie in den einleitenden Bemerkungen festgehalten kann eine stufenübergreifende Laufbahnberatung die Abbruchquoten senken – nicht nur in der FMS. Alle Schulen der Sekundarstufe II sind daran interessiert, dass die Schülerinnen und Schüler gut informiert sind und wissen, was sie in welcher Schule erwartet.

Liestal, 28. April 2015

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Isaac Reber

Der Landschreiber:

Peter Vetter